

## 1. Dänische Zeit (1460 – 1866)

Den Bauernhof an der Cismarer Straße 1 in Dahme hat es mit Sicherheit schon zur Zeit der Parzellierung des Meierhofes in Dahme im Jahre 1784 gegeben. Auf der „Topographisch Militärischen Charte des Herzogtums Holstein“ von 1789 – 1796 sind schon Gebäude auf dem jetzigen Grundstück zu erkennen (siehe orange Kreis auf dem Bild unten). Von links kommend der Weg aus Grube, von unten (Süden) kommend der Weg aus Richtung Cismar und nach rechts laufend die Dorfstraße (jetzige Seestraße). Die Angaben sind mit Sicherheit nicht maßstabsgetreu.



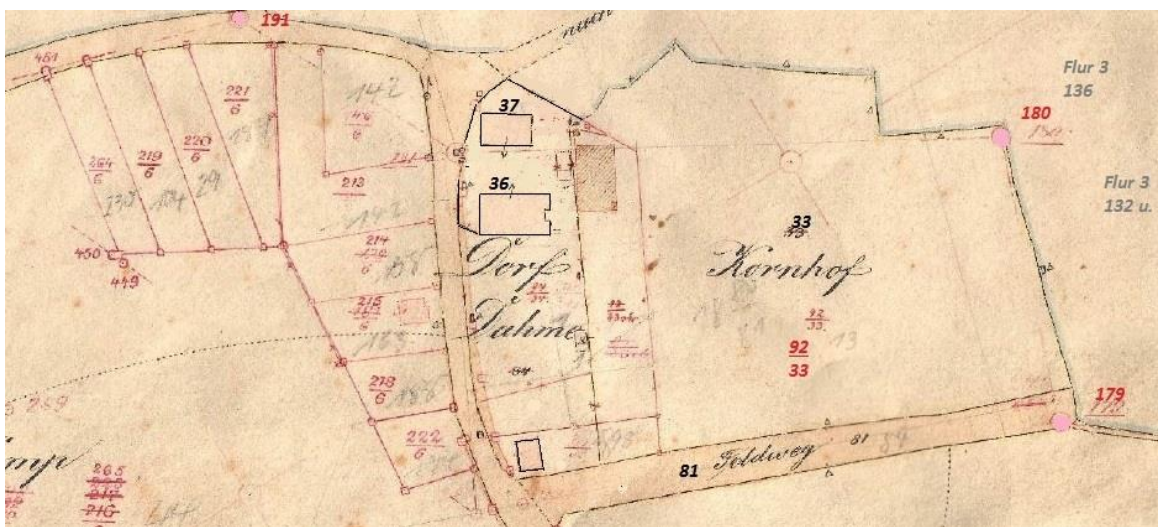
*Ausschnitt aus einer Karte, die in den Jahren 1789 – 1796 unter Direction des Majors Gustav Adolf von Varendorf durch Offiziere des Schleswigschen Infanterieregimentes aufgenommen wurde.*



## 2. Preußische Zeit

Nachdem Schleswig-Holstein 1867 preußische Provinz wird und ab 1871 auch Teil des deutschen Reiches, wird Dahme 1872 – 1876 von den Preußen neu vermessen. Auf dem Kartenausschnitt unten sind das Hofgebäude (37) und die Scheune (36) an der Cismarer Str. 1 maßstabsgetreu wiedergegeben. Die rot eingezeichneten Grundstücke sind erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu gekommen.

Zum damaligen Zeitpunkt gab es nur noch ein kleines Gebäude (Pförtnerhaus?) an dem Feldweg (81) zum Dahmer Hof.



*Ausschnitt aus einer Gemarkungskarte der Ortschaft Dahme, aufgenommen vom 19. Bis 25. Oktober 1872 durch den preußischen Vermessungsgesellen Sager.*

Im Grundbuch eingetragene Eigner waren damals der Halbhufner Martin Friedrich Hay und der Landmann Friedrich Babbe. Der Rademacher und Anbauer Friedrich Babbe besaß auch im „Ünnerdörp“ (Fischerdorf, unteres Dorf) auch noch weitere Grundstücke und Gebäude.

Wahrscheinlich hat Friedrich Babbe Grundstück und Gebäude an der Cismarer Str.1 einschließlich dazu gehöriger Ländereien an seine Tochter Alma Babbe überschrieben, als diese den Meieristen Rudolf Kose Ende des 19. Jahrhunderts heiratete. Wertvollstes Indiz hierfür ist eine Familienbibel mit der Inschrift „Alma Babbe 1896“.

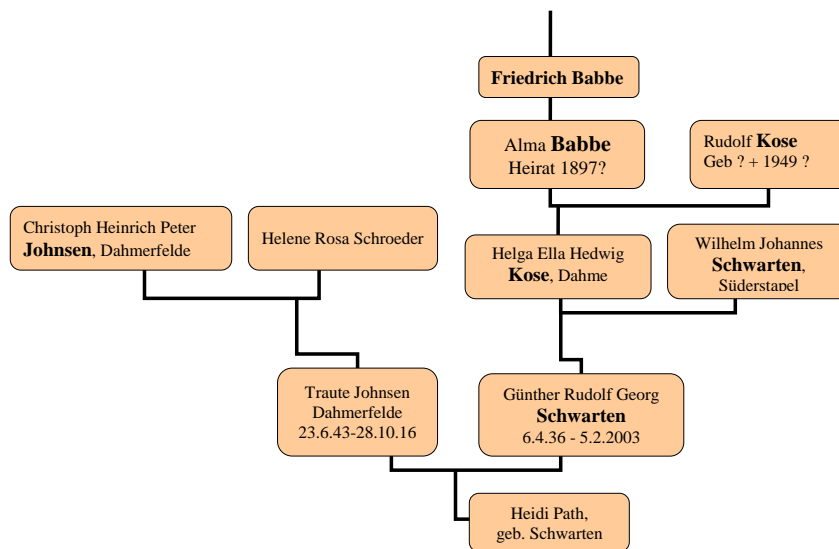


## 3. Zwanzigstes Jahrhundert

Während des zwanzigsten Jahrhunderts war das Anwesen in Besitz der Familien Babbe/ Kose und Schwarten. Alma und Rudolf Koses Tochter Helga heiratete den Elektriker Wilhelm Schwarten aus Süderstapel (bei Friedrichstadt).

Nur kurzzeitig zu Anfang der 50-Jahre wurde der Hof von einer Familie Holst aus Dahme bewirtschaftet, bevor der Sohn Günther Schwarten ihn übernahm.

Im Dezember 2015 erwarb Herr Uwe Sauter die Gebäude von der Witwe Scharthen, geb. Kose, die im Oktober 2016 verstarb.

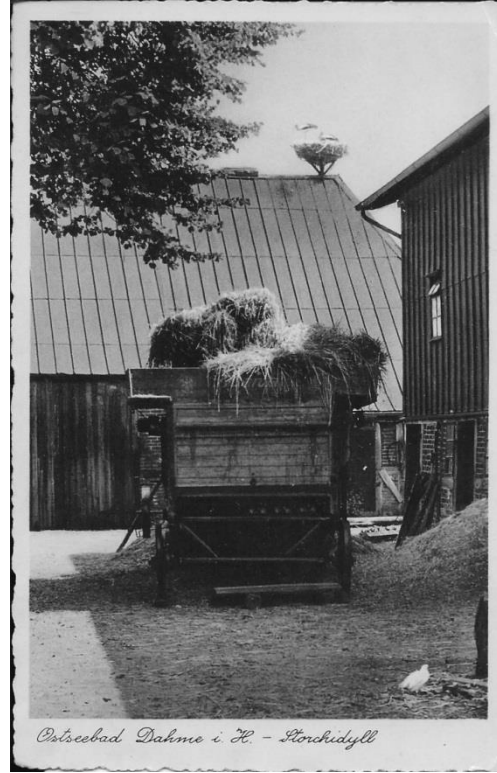


*Stammbaum Babbe / Kose / Schwarten*



# Geschichte des Hauses Cismarer Str. 1

---



*Der Hof an der Cismarer Str. 1 war bis in die 1960-er Jahre eines der am Meisten fotografierten Objekte im Dorf.*





*Familie Kose mit Gästen in den 30-er Jahren*



*Hofgebäude 1951*

Die ehemalige Pension besaß mehrere Doppelzimmer, eine Gemeinschaftsküche und einen Frühstücksraum. Sämtliche Räume befanden sich 2016 in einem desolaten Zustand und waren eigentlich nicht mehr vermietbar.

Gebäude, Grundstück und Außenanlagen wurden von Herrn Uwe Sauter in vorbildlicher Weise renoviert.

Die Grundsanierung des Gebäudes dauerte anderthalb Jahre, von Mitte 2016 bis Ende 2017.

Die Außenanlage wurde im Frühjahr 2018 fertiggestellt.

Jetzt befinden sich 4 Ferienwohnungen mit einer Größe von je 65 qm in dem Gebäude.

